

||
**gro
ne
meyer
er**

- AC/DC
- NICKELBACK
- TAKE THAT
- DAVID GUETTA
- DAVID BOWIE
- MAX RAABE
- UNHEILIG
- KATHERINE JENKINS
- OLLY MURS
- SASHA
- ANOUAR BRAHEM



INHALT

- 03 HERBERT GRÖNEMEYER
- 04 AC/DC
- 05 NICKELBACK | TAKE THAT
- 06 DAVID GUETTA | DAVID BOWIE
- 07 RAKEDE | RISE OF THE NORTHSTAR
- 08 MAX RAABE | SCHILLER
- 09 FRANK SINATRA | COLDPLAY | SIDO
- 10 UNHEILIG | SISTER CRISTINA
- 11 KATHERINE JENKINS | SHADY XV
- 12 THE VELVET UNDERGROUND |
THE COMMON LINNETS | SUPERTRAMP
- 14 OLLY MURS | SASHA
- 15 THE NEW BASEMENT TAPES | MARY J. BLIGE |
SOUNDGARDEN
- 16 ANOUAR BRAHEM | IGGY AZALEA
- 17 THE HOBBIT | METALLICA |
DIE TRIBUTE VON PANEM
- 18 HELENE FISCHER | NINO DE ANGELO | HEINO
- 19 NEUHEITEN
- 23 PLATTENLADEN DES MONATS | PLATTENLÄDEN

Bleibe auf dem Laufenden und bestelle unseren Newsletter auf
WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE/NEWSLETTER

AUF TOUR

BERNARD ALLISON

Mit ‚In The Mix‘, seinem neuen Studioalbum, meldet sich Bernard Allison nach sechs Jahren zurück.



Am 16. Januar, dem Veröffentlichungstag der CD, startet auch die gleichnamige Tournee. Bis zum 28. März wird der Gitarrist/Sänger, der sein Können einst bei Johnny Winter und Stevie Ray Vaughan gelernt hat, sein 13. Opus seit 1990 live präsentieren.

■ **16.01. Soest** Alter Schlachthof | **17.01. München** Garage Deluxe | **19.01. Kaiserslautern** Kammgarn | **20.01. Aschaffenburg** Colos Saal | **21.01. Leverkusen** Scala | **22.01. Münster** Hot Jazz Club | **23.01. Hannover** Blues Garage | **24.01. Kassel** Theaterstübchen | **25.01. NL – Weert** De Bosuil | **27.01. Bremen** Meisenfrei | **28.01. Hamburg** Downtown Bluesclub | **29.01. Lübeck** Werkhof | **30.01. Idstein** Die Scheuer | **31.01. Berlin** Quasimodo | **22.03. Friedrichshafen** Bahnhof Fischbach | **23.03. AT – Wien** Reigen | **27.03. CH – Rubigen** Mühle Hunziken | **28.03. Freiburg** Jazzhaus

PEGASUS

Pegasus sind vier Schweizer, noch nicht mal Mitte 20, aber schon seit rund 15 Jahren eine Band. In seiner



Heimat wird das Quartett mit Preisen und Auszeichnungen nur so überschüttet. Nach einer Support-Tour mit Hurts 2013 wollen die vier jetzt mit dem neuen Album ‚Love & Gunfire‘ (siehe S. 19) und eigener Tour auch hierzulande durchstarten.

■ **08.12. München** Kranhalle | **15.12. Berlin** Comet | **16.12. Hamburg** Prinzenbar | **17.12. Köln** MTC

EDITION – IMPRESSUM

HERAUSGEBER

AKTIV MUSIK MARKETING GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg, UstID: DE 187995651
PERSÖNLICH HAFTENDE GESELLSCHAFTERIN:

AKTIV MUSIK MARKETING
VERWALTUNGS GMBH & CO. KG
Steintorweg 8, 20099 Hamburg

SITZ: Hamburg, HR B 100122

GESCHÄFTSFÜHRER Marcus-Johannes Heinz

FON: 040/468 99 28-0 Fax: 040/468 99 28-15

E-MAIL: info@amm.de

REDAKTIONS- UND ANZEIGENLEITUNG

Daniel Ahrweiler (da) (verantwortlich für den Inhalt)

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Marcel Anders (ma), Helmut Blecher (hb), Dagmar Leischow (dl), Patrick Niemeier (nie), Steffen Rüth (sr), Anja Wegner

FOTOGRAFEN DIESER AUSGABE

Ellen von Unwerth (1 Herbert Grönemeyer, 6 David Guetta), Ali Kepenek (3 Herbert Grönemeyer), James Minchin (4 AC/DC), Michael Müller (5 Nickelback), Universal Music (5 Take That, 10 Sister Cristina, 15 Soundgarden, 16 Anouar Brahem, 16 Iggy Azalea, 17 Metallica, 18 Helene Fischer), Peter Gabriel (6 David Bowie), Warner Music (7 Rakede), Marcus Höhn (8 Max Raabe), Philip Glaser (8 Schiller), Thomas Rabsch (9 Coldplay), Erik Weiss (10 Unheilig), Chloe Mallet/Decca (11 Katherine Jenkins), Sony Music (14 Ollly Murs), Muriel Liebmann (14 Sasha), Sam Jones (15 The New Basement Tapes), Alex Lake (15 Mary J. Blige)

SCHLUSSREDAKTION

Katrin Zabel

GRAFIK & LAYOUT

werkstatt no.8 - designkonzepte
wn8.de

DRUCK & VERTRIEB

Möller Druck und Verlag GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde

ERSCHEINUNGSWEISE

Monatlich (gültig ist die Anzeigenpreisliste 2013/2014)

AUFLAGE

50.000

HINWEIS

Farbgenauigkeit, Anzeigeninhalte und abgedruckte Termine ohne Gewähr

WWW.PLATTENLADENTIPPS.DE

amm



HERBERT GRÖNEMEYER

„DAS GLÜCK EINFACH MAL DAUERN LASSEN“

Seit zweieinhalb Jahren lebt Herbert Grönemeyer wieder in einer Beziehung, er sei sehr glücklich, verrät er in einem Interview. Überraschend ist es also nicht, dass er der Liebe viel Raum gibt auf ‚Dauernd jetzt‘, seinem vierzehnten deutschsprachigen Studioalbum.



„Fang mich an“, eine spärlich instrumentierte Fast-Ballade, dürfte ebenso von der neuen Partnerin inspiriert sein wie das elegante, schöne, von der akustischen Gitarre geprägte Stück „Ich lieb mich durch“.

„Oh Oh Oh, ich lieb mich durch zu dir“, singt Grönemeyer, und das „Oh Oh Oh“ klingt dabei exakt so, wie es seit 35 Jahren bei ihm klingt. Kein Zweifel: Die Liebe ist zurück im Leben des Mannes, dessen Schicksal so bewegte – 1998 starben binnen weniger Tage sein Bruder und seine Frau Anna Henkel an Krebs, aus der Trauer entstand das Album ‚Mensch‘, das sich in Deutschland 3,7 Millionen Mal und damit so oft wie kein anderes in der Chartgeschichte verkaufte. Wie immer spürt der Musiker, der seit ‚4630 Bochum‘ (1984) sämtliche Alben auf Platz eins setzte, den sogenannten Befindlichkeiten der Deutschen nach. „Der Löw“ zum Beispiel, gemeint ist Jogi, ist der Song zum WM-Titel. „Ich habe mich tierisch gefreut“, so Grönemeyer, der ja schon 2006 mit „Zeit, dass sich was dreht“ WM-Erfahrung sammelte. „Aus dem Euphoriegefühl nach dem Brasilien-Halbfinale schrieb ich einen Text mit allen 23 Namen drin, nach dem Finale fand ich den aber peinlich und schrieb ihn um.“ Auf zwei Liedern begibt sich Grönemeyer mitten ins gesellschaftlich-soziale Getümmel. „Uniform“ ist eine Art Kampflied gegen die Entblößungseiligkeit im Internet. „Erst der Mythos macht den Menschen schön“, glaubt er und befürchtet,

dass Macher in den Internetfirmen „machtwahnsinnig“ werden, obwohl sie wie entspannte Nerds wirken.“ Grönemeyer selbst sei weder bei Facebook noch sonstwo und verbiete seinen Kindern, „dass sie Badehosenfotos von mir posten“. An seiner Wut über die iTunes-Aktion seines Freundes Bono hält er fest. „Man darf Musik nicht verschleudern, sondern muss deutlich machen, dass sie einen Wert hat.“ Für den meisten Gesprächsstoff dürfte „Unser Land“ sorgen, Grönemeyers kritische Uptempo-Liebeserklärung an Deutschland. „Wir sind als Land jetzt 25 Jahre alt und aus der Pubertät raus“, findet Grönemeyer, „wir müssen uns der Beziehung zu unserem Land mit all seinen Ecken und Macken stellen.“ Eine Art Rucksong zum Silbernen Einheitsjubiläum also, wobei die junge Generation eh schon weiter sei. „Die denken alle schon total europäisch“, hat er beobachtet. Der Hit auf ‚Dauernd jetzt?‘ Eher nicht „Morgen“, die recht ruhige, erste Single, auch wenn sie innig ist und erneut der Liebe huldigt. Vielleicht „Verloren“, eine traurige Ballade im Elton-John-Stil, auf der Grönemeyer mit besonders tiefer Stimme singt. Eventuell auch „Einverstanden“, ein griffiger Positive-Gefühle-Song, geschrieben von Ruhrgebietsgenossin Annette Humpe. Am prägnantesten und rockigsten jedoch ist „Wunderbare Leere“. „Der Inhalt entspricht meinem Lebensgefühl“, sagt Grönemeyer. „Ich war sehr zum Leidwesen meiner Eltern nie der Mensch, der einen Plan hatte. Ich kann wunderbar müßiggehen und unheimlich gut rumsitzen. Meine Art zu leben ist es, den Moment zu genießen und das Glück einfach mal dauern zu lassen.“

Steffen Rütth

■● Herbert Grönemeyer – Dauernd jetzt (Vertigo/Universal) 2LP 4704667 / Ltd. Special Edition 4704666 / CD 4704665 // jetzt im Handel



UNVERWÜSTLICH

Der Hauptsongwriter leidet unter Demenz, der Drummer steht mit einem Fuß im Knast. Trotzdem machen die australischen Dauerbrenner unbeirrt weiter – mit dem 14. Studioalbum im 41. Jahr, das durch viel Vertrautes, aber auch witzige kleine Überraschungen glänzt. Eben ‚Rock Or Bust‘.



Ein Treffen mit Angus Young hat etwas von einer Papst-Audienz. Man hat exakt 20 Minuten Zeit, bekommt im Vorfeld ein paar strenge Auflagen eingetrichtert (zum Beispiel keine Fragen zu Phil

Rudd) und ist dann von einem regelrechten Hofstaat umgeben, der vor allem einen verunsichert: Angus selbst. Denn das 59-jährige kleine, bleiche Männchen mit der kahlen Kopfhaut und dem unverwechselbaren australisch-schottischen Akzent ist zunächst so zurückhaltend und vorsichtig wie selten. Was bei Themen wie der Demenzerkrankung seines älteren Bruders, Rhythmusgitarrist und Hauptsongwriter Malcolm Young, aber auch kein Wunder ist. Er befindet sich in einem Pflegeheim in der Nähe von Melbourne, habe sein Kurzzeitgedächtnis verloren und könne keine Musik mehr machen, gibt Angus zu Protokoll. Nur um im nächsten Moment von seinem Stand-in, Cousin Stevie Young, zu schwärmen. Ein 57-Jähriger, der Malcolm optisch, spielerisch und auch charakterlich gleichkomme und der Band frischen Wind verleihe, selbst wenn die Songs durchweg aus der Feder seines Vorgängers stammen. „Das Album basiert auf Ideen, die wir schon vor Jahren entwickelt und dann für einen späteren Einsatz archiviert haben. Also mussten wir sie nur

noch ausarbeiten und arrangieren, wobei mir Stevie sehr geholfen hat.“ Das Ergebnis sind elf Stücke, die zwischen Powerrock und elektrifiziertem Blues pendeln, hundertprozentig nach AC/DC klingen und so griffig und kompakt sind, dass sie letztlich gerade mal 35 Minuten dauern. Was ‚Rock Or Bust‘ zum bislang kürzesten AC/DC-Werk macht: „Es ist angelegt wie unsere Live-Konzerte. Eben boom, boom, boom – ein Kracher nach dem anderen, ohne Zeit zum Luftholen und garantiert ohne Lückenfüller“, so Angus. Wofür nicht zuletzt Texte sorgen, die durch einen gesunden Humor glänzen, mal von antiken Kriegshelden wie Hannibal, Bondgespielinnen wie Pussy Galore, klassischen Rennautos oder Regularien für den CO₂-Ausstoß handeln. „Das sind Themen, die uns interessieren und die für gute Songs sorgen. Im Sinne von: Sie sind genau das, was die Leute von uns erwarten, aber gleichzeitig wieder nicht. Und mit diesem Ansatz wollen wir es auch in Zukunft halten – also die nächsten hundert Jahre.“ Eine charmante Drohung, die durchaus ernst gemeint ist. Ans Aufhören denken die Großmeister des Hardrock noch lange nicht. Eben weil außer Gitarren Gott Angus und Reibeisenstimme Brian niemand unersetzlich ist, weil sie seit dem Comeback mit ‚Black Ice‘ (2008) auf einer gigantischen Erfolgswelle schwimmen und die Deutschlandtournee im Frühjahr 2015 wieder alle Rekorde brechen dürfte. Das ist so sicher wie der nächste Bankenskandal. *Marcel Anders*

● AC/DC – Rock Or Bust (Columbia/Sony) LP+CD 88875034841 / CD 88875034862 // jetzt im Handel

NICKELBACK

LIEBE STATT SCHNAPS

Nickelback-Sänger Chad Kroeger ist jüngst 40 geworden. Und man meint, eine gewisse Reife herauszuhören aus dem achten Album der kanadischen Mainstreamrocker. Statt über Schnaps und Mädchen singt Kroeger nun über Motivation, Revolution und die Liebe in langjährigen Partnerschaften.



„Gegen Ende der Arbeit fiel uns das selbst auf“, so Kroeger, „wir hatten etwas Sorge deswegen. Das Album war so gut wie fertig, und wir hatten immer noch keinen dieser pubertären Partyongs geschrieben. Aber wir beschlossen, dass das in Ordnung so ist.“ Lieber singt er nun in „The Hammer’s Coming Down“ über das Durchhaltevermögen in Krisenzeiten oder in „Satellite“ über ein Paar, das seine in Routine erstarrte Leidenschaft wieder zu entdecken versucht. „Ich weiß aber immer noch sehr gut, wie man Spaß haben kann“, beruhigt Chad, der über seine erst gut ein Jahr währende Ehe zu Avril

Lavigne nicht sprechen mag. Musikalisch ist die Bandbreite so groß wie eh und je: Powerballaden, relativ harter Gitarrenrock („Million Miles An Hour“) und Funk („She Keeps Me Up“) bieten zwar keinen roten Faden, sorgen aber für ein kurzweiliges Album. „Entscheidend ist, nicht auf Nummer sicher zu gehen, sondern das zu machen, worauf du Bock hast. Ich schreibe aus der Perspektive des Nickelback-Fans, denn ich bin immer noch unser größter Fan von allen.“ *Steffen Rütth*

■ Nickelback – No Fixed Address (Republic/Universal) CD 4704707 // jetzt im Handel

TAKE THAT

EINE NEUE ÄRA

Intensiv haben sich Gary Barlow, Howard Donald und Mark Owen auf ihr neues Album vorbereitet. Der vierte Longplayer nach ihrem Comeback 2006 ist der Beginn einer neuen Ära. Jetzt ein Trio, nennt die Band ihr Werk folgerichtig ‚III‘.



Auf drei Musiker ist die ehemalige Boyband geschrumpft – Robbie Williams (nach einem einmaligen Gastspiel) und Jason Orange hatten erklärt, nicht mehr mitzumachen. Das insgesamt siebte Studioalbum weist nun eine vollkommen andere Dynamik auf – und somit auch einen neuen Sound, den Take That mit einer Reihe von hochkarätigen Produzenten eingefangen haben: An den Aufnahmen beteiligt waren unter anderem Greg Kurstin (Katy Perry: ‚Prism‘) und John Shanks (Take That: ‚Beautiful World‘, ‚The Circus‘). An den Erfolg des Vorgängeralbums ‚Progress‘, das Take That noch als Quintett veröffentlichten, denken Gary Barlow,

Mark Owen und Howard Donald anzuknüpfen. Mit dem Segen von Jason Orange, der nach 25 Jahren Take That ohne Zerwürfnis verlassen hat, begaben sich die restlichen Bandmitglieder ins hauseigene Studio sowie in die Abbey Road Studios, um 15 Songs aufzunehmen, darunter die erste Single-Auskopplung „These Days“, die mit ihrem Wohlfühl-Popsound an die frühen Tage von Take That erinnert. Das Album ist als Standard-Edition und Deluxe-CD im edlen Hardcover-Booklet mit drei Bonustracks erhältlich. *Helmut Blecher*

■ Take That – III (Polydor/Universal) Ltd. Del. Ed. 4709219/CD 4709218 // jetzt im Handel



DAVID GUETTA

FÜR DJS UND ORCHESTER

Das sechste Album der französischen DJ-Legende trägt den Titel ‚Listen‘. Gleich 18 neue Songs hat der Superstar-Producer eingespielt, von denen zuvor bereits zwei Tracks als Singles veröffentlicht wurden.

„‚Listen‘ ist wahrscheinlich mein persönlichstes Album“, erklärt der DJ, dem es bisher stets darum ging, die Leute mit seinen Tracks zum Tanzen zu bringen. Viel Zeit hat er dem Songschreiben gewidmet, wobei er sein Innerstes nach außen kehrte. Unter den neuen Songs sind natürlich auch „Shot Me Down“ mit Skylar Grey, „Bad“ mit Vassy sowie „Lovers On The Sun“ und die aktuelle Single „Dangerous“ jeweils mit dem talentierten US-Sänger Sam Martin. Komplett songbasiert ist ‚Listen‘, das mit Gastkünstlern aufwartet, die man von Guetta bislang nicht erwartet hatte. „Es ist wirklich komplett anders als alles, was ich zuvor gemacht habe“, so der DJ, der drei Jahre an seinem neuen Album gearbeitet hat und sich dabei selbst neu erfand. ‚Listen‘ ist eine Platte, die sowohl für DJs als auch für ein Orchester spielbar sein soll. Anders als bei ‚Nothing But The Beat‘ geht es um die Musik, die man anhören soll und nicht nur um solche, die tanzbar sein muss. Mit ins Boot geholt hat er sich Stars wie Nicki Minaj, John Legend, Emeli Sandé, Ryan Tedder, Nico & Vinz und Ladysmith Black Mambazo. *Helmut Blecher*

■ ● David Guetta – Listen (Parlophone/Warner) 2LP 2564619507 / Deluxe Edition (2CD) 2564620983 / CD 2564620984 // jetzt im Handel

DAVID BOWIE

BLEIBT ALLES ANDERS

Nach langer Pause im Anschluss an Herzprobleme kehrte David Bowie 2013 mit ‚The Next Day‘ zurück. Ein großer Wurf, den viele Kritiker nicht mehr erwartet hatten. Jetzt schaut er auf ‚Nothing Has Changed‘ auf seine Karriere zurück.



Die 59 Titel der 3CD-Deluxe-Edition, die im Gegensatz zur 2CD-Standard-Edition in keiner chronologischen Reihenfolge angeordnet sind, beweisen, dass sich halt doch eine Menge verändert hat. Zwischen „Space Oddity“, „Ziggy Stardust“, „Hello Spaceboy“ (in der Version mit den Pet Shop Boys) und der neuen Avantgarde-Bigband-Jazz-Single „Sue (Or In A Season Of Crime)“, die die Sammlung eröffnet, liegen musikalische Welten. Immer wieder bemerkt man beim Durchhören, dass Bowie ein Meister darin ist, sich musikalisch selbst zu zitieren und stets ein Trendsetter war, statt das sich anpassende „Pop-Chamäleon“ zu sein, als das er oft bezeichnet wird. Im Artwork ist Bowie auf Fotos in verschiedenen Lebensphasen zu sehen, auf denen er sich im Spiegel betrachtet. Auch

das ist in Kombination mit dem Titel eine Botschaft: Ich sehe vielleicht immer anders aus, auch ich werde älter, aber in mir war und ist durch all die Jahrzehnte derselbe kreativ-experimentelle Geist: Nichts hat sich verändert und doch alles. So funktioniert Popmusik als Gesamtkunstwerk. *Patrick Niemeier*

■ ● David Bowie – Nothing Has Changed (The Best Of David Bowie) (Parlophone/Warner) 2LP 2564620563 / Deluxe Edition (3CD) 2564620576 / 2CD 2564620574 // jetzt im Handel



RAKETENSTART

2006 wurde Rakede auf einer Zugfahrt von Berlin nach Köln als Projekt aus der Taufe gehoben. Mittlerweile hat das Geschoss seine Heimat in Hamburg gefunden und veröffentlicht jetzt sein Debüt.

Seinen Antrieb erhält das Projekt dabei aus der stilistischen und künstlerischen Gegensätzlichkeit von Triebwerk 1 aka Julian Schmit und Triebwerk 2 aka Affe Maria: Schmit ist der songschreibende Sänger, der schon als Kind Erfahrungen an Geige, Piano und Trompete sammelte und sich im Pop, Metal und HipHop heimisch fühlt. Affe Maria hingegen ist der Mann für ausufernde Klangästhetik, Drive und Druck. Wie das klingt? Vielseitig. Individuell. HipHop trifft auf Dubstep trifft auf Electro trifft auf Pop. Schon früh begeisterte sich ein prominentes Netzwerk für die Formation. Ein

großer Teil der Gruppe tourte mit dem Rapper Curse. Samy Deluxe bekannte sich als Fan und wurde kurzfristig „Triebwerk drölf“. Seede-Mitglied Dellé stolperte über einen Song der Band und spendierte dem Instrumentalpart ein Feature. Obendrein konnte Jan Delays langjähriger Produzent und Mischer Tropf dafür gewonnen werden, das erste Album der Rakede als Mischer in seine Hände zu nehmen. Das Rakede-Debüt zeigt, dass Musik gleichzeitig tanzbar, melancholisch, brutal, vertraut und facettenreich sein kann.

Daniel Ahrweiler

● Rakede – Rakede (Downbeat/Warner) 2LP 505419626981/CD 505419626982 // jetzt im Handel

RISE OF THE NORTHSTAR

VOLL AUF DIE 12

Manga Metal?

Samurai Thrash?

Für Rise Of The Northstar kursieren einige kuriose und kreative Etiketten.

Davon sollte man sich aber nicht von der Musik ablenken lassen.

Hier gibt es nämlich keine zwei Meinungen: Das Debütalbum ist ein Brett!



Die Manga-Kultur ist für Rise Of The Northstar wie Tolkien für Blind Guardian: Sie zieht sich durch Texte und Artwork, schon der Bandname ist eine Manga-Referenz, aber auch wenn man als Hörer keinerlei Bezug dazu hat, wird die Musik dadurch nicht schlechter. Und die ist echt ein Hammer: Die ersten Klänge des Openers „What The Fuck“ erinnern an die Suicidal Tendencies, die kurz darauf von Biohazard unsanft zur Seite geschubst werden. „Welcome (Furyo State Of Mind)“ legt mit einem Madball-gleichen Part los, um zwischendrin eine scharfe Kurve Richtung Slayer

zu fahren. „New Path“ hätte auch den frühen Sepultura gut gestanden. So geht’s munter weiter: Dass mit Zeuss ein Mann für Mix und Mastering verantwortlich zeichnet, der schon mit Hatebreed, Madball oder Emmure gearbeitet hat, ist kaum zu überhören. Ursprünglich sollte das Album auf dem neu gegründeten Label des Sängers Vithia erscheinen – dann jedoch kam das Angebot von Nuclear Blast, das die Band schnell annahm. Ein Musik gewordener Arschtritt, eine der großen, positiven Überraschungen des Jahres.

Daniel Ahrweiler

■ Rise Of The Northstar – Welcome (Nuclear Blast/Warner) LP 2736134451/CD 2736134450 // jetzt im Handel



VOR ZUSCHAUERN NOCH BESSER

Nicht umsonst hat Max Raabe zum Interview in Clärchens Ballhaus gebeten. Hier verbringt der Musiker gern einen Abend, wenn er gerade mal dabei in Berlin weilt. Das kommt allerdings eher selten vor.



Meistens ist er mit seinem Palast Orchester im In- oder Ausland auf Tournee. Darum lag es eigentlich auf der Hand, einen Konzertfilm zu drehen. Für die DVD ‚Eine Nacht in Berlin‘ und das gleichnamige Live-Album ließ der Sänger einen Auftritt im Berliner Admiralspalast mitschneiden. In der Eingangssequenz sieht man ihn zu seiner Show radeln. War das gestellt? Keineswegs: „Ich bin das ganze Jahr mit dem Fahrrad unterwegs.“ Nur trägt er normalerweise keinen Smoking, wenn er auf seinem Drahtesel sitzt: „Der hängt neben meinem Frack im Theater.“ Doch fürs Umziehen reicht die Zeit beim Drehen halt nicht. Also geht der 52-Jährige direkt raus auf die Bühne, um „Ich bin nur gut, wenn keiner guckt“ anzustimmen. Ein ungewöhnlicher Einstieg für ein Konzert. Raabe nickt:

„Das ist das Gegenteil von dem, was die Leute erwarten. Genau darin liegt doch die Komik.“ Allerdings bricht er nicht bloß Erwartungen. In einer nachträglich in das Lied „Smoke Gets In Your Eyes“ eingefügten Szene tritt er mit seinem Palast Orchester in einem Ballsaal auf: „Wir haben früher tatsächlich zum Tanz aufgespielt.“ Bis zum Wiener Opernball schafften es die Musiker. Gleichwohl entwickelte sich nicht alles wie geplant. In den ersten Reihen hörten die Menschen einfach zu. Nur ganz hinten gab es wirklich genügend Platz zum Tanzen: „Das war nichts Halbes und nichts Ganzes.“ Deshalb einigte sich Raabe mit seinem Orchester darauf, künftig reine Konzerte zu geben: „Es ist eh schöner, wenn das Publikum konzentriert bei der Sache ist.“ Dann läuft der gebürtige Westfale zur Höchstform auf: „Zum Glück gilt für mich beim Singen nicht, dass ich nur gut bin, wenn keiner zusieht. Im Gegenteil: Vielleicht bin ich vor Zuschauern sogar besser.“

Dagmar Leischow

■ Max Raabe – Eine Nacht in Berlin (Decca / Universal) CD+DVD 4793381 / DVD 0735141 / CD 4794147 // jetzt im Handel

SCHILLER

SYMPHONIA LIVE

Es war ein berauschendes Ereignis und das Highlight des „Classic Open Air“ im Sommer 2014: Schiller mit ‚Symphonia‘ live auf dem Gendarmenmarkt in Berlin. Gemeinsam mit dem Pop-Symphonie-Orchester sorgte Deutschlands bekanntester Elektronik-Künstler für Gänsehaut beim Publikum. Zu der Live-Präsentation seiner Hits bekannte Schiller-Macher Christopher von Deylen, dass er Kitsch möge – gut gemachten Kitsch. Für die großformatige Umsetzung seines ‚Symphonia‘-Projekts arrangierte Schiller seine Songs völlig neu, sodass sich die Orchester-Arrangements zusammen mit den elektronischen Klängen zu einen opulenten Sound verbinden. Als Gaststars holte sich Christopher von Deylen Ultravox-Frontmann Midge Ure, Jaël aus der Schweiz und die Sopranistin Eva Mali aus Russland nach Berlin. Und erstmals führte der Graf von Unheilig den Song „Sonne“ live auf. Für alle Schiller- und Klassik-Pop-Fans ist ‚Symphonia‘ live ein unverzichtbares Klangerlebnis, das jetzt auch auf DVD und Blu-ray vorliegt.



Helmut Blecher

■ Schiller – Symphonia (Panorama / Universal) Blu-ray (ab 5.12) 0735153 / DVD (ab 5.12.) 0735152 / 2LP 4794023 / 2CD+DVD+Blu-ray 4793946 / CD 4793949 // jetzt im Handel



FRANK SINATRA

OL' BLUE EYES IN LONDON

In drei aufeinanderfolgenden Nächten nahm Ol' Blue Eyes im Juni 1962 in den Londoner CTS-Studios das Album ‚Great Songs From Great Britain‘ auf – das einzige Sinatra-Album, das außerhalb der USA aufgenommen wurde. Nun erscheint mit dem 3CD+DVD Deluxe Boxset das remasterte Originalalbum mit einer Fülle weiterer London-Highlights aus Sinatras Karriere. Mehr

als 50 unveröffentlichte Aufnahmen gehören zum Set, unter anderem das „BBC Light Programme“-Radio-Special aus dem Jahr 1962 mit Erläuterungen zu jedem Song von Sinatra selbst, sowie eine Live-Session für die BBC Radio Show „The Show Band Show“ von 1953. Die DVD enthält Aufnahmen vom Royal-Albert-Hall-Konzert von 1984, bisher unveröffentlichte Konzertaufnahmen aus der Royal Festival Hall von 1962, sowie ein Konzertauftritt von 1970 ebenfalls aus der Royal Festival Hall mit einer bisher unveröffentlichten Performance des Klassikers „A Foggy Day“. Das 60-seitige Booklet ist gespickt mit Liner Notes und rarem Fotomaterial. (hb)

■ Frank Sinatra – Live In London (Universal) Deluxe Boxset (3CD+DVD) 4703568 // ab 5.12. im Handel

COLDPLAY

DAS ERSTE MAL

Alles andere als ein gewöhnlicher Konzertfilm: „Ghost Stories Live 2014“ dokumentiert die Auftritte mit dem Album ‚Ghost Stories‘ vor einer Handvoll Fans im März 2014, zwei Monate vor der Veröffentlichung des Albums. Gefilmt in einem eigens konstruierten Amphitheater in den Sony Studios in Los Angeles, zeigt die Produktion die Band in einer atemberaubenden 360-Grad- und Überkopf-Kulisse. „Es war das erste Mal, dass irgendjemand außerhalb unseres Studios überhaupt die neuen Songs zu hören bekam“, kommentiert Frontmann Chris Martin, „dieser Film gibt im Grunde unsere ursprüngliche Vision für das Album wieder.“ Die CD enthält zudem ein Live-Album mit Mitschnitten aus London, Sydney, Paris, Köln, New York und Los Angeles. Acht Musikvideos aus der ‚Ghost Stories‘-Ära runden das Paket ab, darunter nie gezeigte Filme für die B-Seiten „All Your Friends“ und „Ghost Story“ sowie den exklusiven Extended Director’s Cut des „Magic“-Videos (mit einem Kurzauftritt von Peter Fonda). (da)

■ Coldplay – Ghost Stories Live 2014 (Parlophone/Warner) CD+Blu-ray 2564620609 / DVD+CD 2564620608 / CD+DVD 2564620607 // jetzt im Handel



SIDO

GEMISCHTE GEFÜHLE

2013 veröffentlichte Sido sein Album ‚30-11-80‘, sowohl in Deutschland, Österreich als auch in der Schweiz erhielt das Album Gold. Jetzt liegt ein knappes Jahr später die Live-Version vor. Der Mitschnitt entstand am 15. März 2014 im Palladium Köln. Neben Stücken des aktuellen Albums, darunter natürlich der Titeltrack, der hier in einer Langversion zu erleben ist, befinden sich auch etliche Songs aus dem umfassenden Sido-Opus darunter. Sido ist längst im Mainstream

angekommen. Die wilden Aggro-Zeiten sind vorbei, aus Sido ist ein exzellenter Entertainer geworden. Mit großem Einfühlungsvermögen, eigerahmt von Background-Sängern und einer klassischen Rockband, bietet er bei seinem Konzert Songs, die das Leben nicht als große Party zeigen, die aber auch Wege weisen, wie man den Alltag bewältigt. Die Live-DVD zeigt, dass man es schaffen kann, während eines Konzerts ernst zu sein, zu berühren und komplett die Sau rauszulassen. Sido trinkt, tanzt und singt mit dem Publikum, das sich von seiner Spontaneität gern mitnehmen lässt. (hb)

■ Sido – 30-11-80 Live (Urban/Universal) CD+DVD 4706024 // jetzt im Handel



DER LETZTE GIPFEL

Eine Bibliothek in einem Hamburger Sterne-Hotel. Entspannt sitzt Der Graf im gewohnt feinen Zwirn auf dem Sofa und spricht über sein Abschiedsalbum. ‚Gipfelstürmer‘ enthält ein letztes Mal die musikalischen Markenzeichen zwischen rammsteinbarten Klängen und melancholisch-pathetischen Balladen.



Zur Musik war der Unheilig-Frontmann einst gekommen, weil er es als Stotterer schwer hatte, ein Selbstbewusstsein aufzubauen. Anerkennung fand er auf der Bühne. „2010 kam der ganz große Erfolg.

Und dann gab es irgendwann auch die Preise und die Auszeichnungen. Das war und ist etwas, das man mit nach Hause nimmt und sich hinstellt, und sie erinnern mich immer daran, dass die Bestätigung da ist. Bis dahin schaffte ich es nicht mal, die Bestätigung mit ins Private zu nehmen“, erklärt er. Oft habe die Familie zurückstecken müssen. Die Jagd nach Erfolg stand im Vordergrund und findet sich nun im Motiv des „Gipfelstürmers“ wieder. „In dem Song „Mein Berg“ singe ich darüber: immer auf den Gipfel – siegen, siegen, siegen, Erfolg, Erfolg,

■ *Unheilig – Gipfelstürmer (Vertigo/Universal) Ltd. Del. Edition (2CD) 4703056 / Ltd. Special Fan Edition (5CD) 4703064 / CD 4703055 // ab 12.12. im Handel*

Erfolg. Ich brauchte das, um mich überhaupt wertvoll zu fühlen. Ich musste mein Ego füttern. 2012 habe ich mir dann aber gesagt, dass ich eben nicht mehr direkt den nächsten Gipfel erklimme.“ Jetzt möchte er sich mehr der Familie widmen, vielleicht für andere produzieren und Songs schreiben. In Sachen Unheilig sei nach diesem Album auch inhaltlich alles gesagt. Fürs Finale setzte er noch mal hohe Ansprüche an sich. „Ich wollte nicht das Gefühl haben, etwas zu machen, um auf die totale Nummer sicher zu gehen. Das ist doch der Anfang vom Ende der Musik. Dann hätte ich gar kein Album mehr machen müssen. Denn die alten Alben gibt es doch schon.“ Daher gibt es Aufnahmen mit echten Streichern und Titel, in denen Drums und Bass so kräftig wummern wie schon lange nicht mehr. Der Abschied ist kein leiser Abgesang, sondern ein Abschiedsgruß mit echter musikalischer Berechtigung.

Patrick Niemeier

SISTER CRISTINA

EIN STÜCK VOM HIMMEL

Mehr als 30 Jahre ist es her, seit Madonna mit ihrem ersten Hit „Like A Virgin“ die internationalen Charts stürmte und sich fortan als „Queen of Pop“ etablierte – skandalträchtige Bühnenauftritte inklusive. Nun will eine 26-jährige Nonne aus Sizilien ihr gleich tun und mit ihrer Version von „Like A Virgin“ die Charts erobern – auch wenn die katholischen Kirchenoberen Italiens nicht sonderlich begeistert vom Tun der singenden Schwester sind. Nachdem sie im Sommer die zweite Staffel von „The Voice of Italy“ gewonnen hat, ist Sister Cristina jetzt mit ihrem selbstbetitelten Debüt am Start. Zehn Coverversionen vereint der Longplayer, darunter Klassiker wie „True Colors“ (Cyndi Lauper), „Try“ (Pink), „No One“ (Alicia Keys) und „Somewhere

■ *Sister Cristina – Sister Cristina (Universal) CD 4705208 // jetzt im Handel*



Only We Know“ (Keane). Außerdem präsentiert sie zwei brandneue Songs: „Fallin’ Free“ und „L’Amore Vincerà“. „Gott war es, der mich zu diesem neuen Leben berufen hat, der mir die Reinheit und Würde wiedergegeben hat, die ich als seine Tochter habe, weil er mich liebt“, so Sister Cristina, die nicht nur für ihre irdischen Fans singt.

Helmut Blecher



KATHERINE JENKINS

VON BACH BIS „BARCELONA“

Katherine Jenkins gehört zu den Operngrößen, die auch genreübergreifend überzeugen. Die britische Mezzosopranistin hat längst zu Stars wie Andrea Bocelli, Kiri Te Kanawa oder José Carreras aufgeschlossen, mit denen sie in den vergangenen zehn Jahren die Bühne geteilt hat.

Bislang hat Jenkins neun Studioalben veröffentlicht, von denen mehr als sieben Millionen Exemplare über den Tresen gingen und der Künstlerin diverse Platin- auszeichnungen bescherten. Darüber hinaus erhielt die Waliserin zahlreiche Preise für ihre Werke, darunter gleich zwei begehrte Classical BRIT Awards. Auf ihrem neuen Doppelalbum – aufgenommen in den legendären Abbey Road Studios – wendet sich die Sängerin wieder verstärkt der Klassik zu und interpretiert bekannte und beliebte Werke von Bach, Beethoven, Holst und Elgar. Die Aufnahmen seien ein „absolu-

ter Traum“ gewesen, schwärmt Jenkins. „Ich bin so dankbar, an einem Ort zu sein, wo man zur Kreativität ermutigt wird, wo man klassische Musik versteht und wo man mir ermöglicht hat, dahin zurückzukehren, wo mein Herz musikalisch schlägt“, erklärt sie. Zudem hat sie Welthits der Popmusik wie „We Are The Champions“ und „Barcelona“ eingesungen. Prominente Unterstützung erfährt sie dabei unter anderem durch Stargeiger David Garrett („Ode an die Freude“) und den Tenor Alfie Boe („Barcelona“).

Helmut Blecher

■ Katherine Jenkins – Katherine Jenkins (Decca/Universal) 2CD 3799071 // jetzt im Handel

SHADY XV

HAPPY BIRTHDAY, LABEL!

Die Aufregung um ein neues Soloprojekt von Eminem, das eine ganze Weile die Runde machte, hat sich wieder gelegt. „Shady XV“ ist kein Soloalbum, sondern ein Sampler zum 15. Jubiläum von Eminems Label Shady Records.



Das 1999 gegründete Label, benannt nach Eminems Alter Ego Slim Shady, bescherte dem Rapper auch den internationalen Durchbruch mit seinem zweiten Album „The Slim Shady LP“. So markiert die Compilation „Shady XV“ für ihn quasi ein doppeltes Jubiläum, ist es doch auch noch die 15. Veröffentlichung. Auf zwei CDs präsentieren sich alle derzeit bei Shady Records gesigten Künstler: Neben Eminem himself und seiner Gruppe D12 sind das der Rapper Yelawolf, die Rap-Combo Slaughterhouse und 50 Cent, der bekannteste und erfolgreichste ehemalige Shady-Records-Künstler, dessen große Hits wie „In Da Club“ auf „Shady XV“ ver-

treten sind. Insgesamt 28 Songs enthält die Tracklist. Darunter befinden sich unter anderem Eminems neue Single „Guts Over Fear“ (mit einem Gesangsbeitrag von Indie-Pop-Darling Sia), bekannte Hits wie Fiddys „In Da Club“ oder „Wanksta“ und D12s „Purple Pills“ oder „My Band“. Als Feature-Gäste sind zudem noch unter anderem Big Sean, Danny Brown, Lloyd Banks, Kid Rock und der 2011 verstorbene G-Funk-Sänger Nate Dogg mit an Bord, die die Compilation zu einer Hit- und Stargespickten Angelegenheit machen. Helmut Blecher

■ Various Artists – ShadyXV (Interscope/Universal) 2CD 4713154 // jetzt im Handel

THE VELVET UNDERGROUND

DIE ANDERE SEITE

Die dritte LP von Velvet Underground war ein Aufbruch zu neuen Ufern. Nicht mehr dabei war Mitbegründer John Cale. An seine Stelle trat der 21-jährige Doug Yule aus Long Island. Das Album macht einen gewaltigen stilistischen Sprung. „Ich dachte, wir sollten nun die andere Seite von uns zeigen“, beschreibt Lou Reed diesen Prozess in den Linernotes zur Neuauflage, die 45 Jahre nach der Erstveröffentlichung wieder vorliegt. Die neue Ausgabe besteht aus sechs CDs mit 64 Tracks. Neben dem Album von 1969 gibt es verschiedene Album-Mixe sowie Live-Aufnahmen aus dem Matrix Club in San Francisco. Hinzu kommt eine Reihe anderer Songs, aufgenommen 1969 im New Yorker Record Plant Studio. Viele dieser Versionen sind unveröffentlicht. Parallel erscheint der remasterte Valentin-Stereo-Mix als Einzel-CD. Der Mix ist auch Teil der aus zwei CDs bestehenden Deluxe Edition, erweitert mit einem zwölf Tracks langen Audio-Bonus mit den Highlights von ‚Live At The Matrix‘. (hb)

■ *The Velvet Underground – The Velvet Underground – 45th Anniversary Edition (Polydor/Universal) 6CD 4700506 / 2CD 4703865 / CD 4703866 // jetzt im Handel*



THE COMMON LINNETS

DEBÜT DELUXE

Im Mai legten The Common Linnets alias Ilse DeLange und Waylon ihr Debüt vor, das unter anderem auch den Song „Calm After The Storm“ enthält, mit dem sie für die Niederlande den zweiten Platz beim Eurovision Song Contest 2014 belegten. Die Country-Sängerin und der „Holland’s Got Talent“-Zweitplatzierte warten mit verträumten Melodien auf, für die man nur zwei Stimmen und zwei Gitarren braucht. DeLange gründete die Band 2013 als offenes Projekt, das sie mit wechselnden Gesangspartnern immer wieder neu definieren wollte. Doch die musikalische „Beziehung“ zwischen ihr und Waylon reicht schon lange zurück, sodass sie den dauernden Kern der Band bilden. Ehrliche, handgemachte Musik – Country eben, in der Bluegrass-Tradition, gemischt mit Folk, das ist das Ding der Common Linnets, die ihr Debüt jetzt als Deluxe-Edition wiederveröffentlichen. Neben den zusätzlichen Akustik-Versionen von „Calm After The Storm“, „Broken But Home“, „Hungry Hands“, „Time Has No Mercy“ und „Still Loving After You“, enthält das Album auch den Weihnachtssong „Christmas Around Me“. (hb)

■ *The Common Linnets – The Common Linnets Deluxe Edition (Universal) 2CD 4707260 // jetzt im Handel*

SUPERTRAMP

DIE DEFINITION VON ADULT ROCK

Vor 40 Jahren landeten Supertramp mit Rodger Hodgsons Song „Dreamer“ ihren ersten großen internationalen Hit. Das dazugehörige Album ‚Crime Of The Century‘, das im September 1974 veröffentlicht wurde, liegt nun zum Jubiläum als Anniversary Edition vor. Die Essenz der Songwriterkunst von Rock Davies und Hodgson kommt auf diesem Album voll zum Tragen und wurde zum Maßstab für den von ihnen definierten „Adult Orientated Rock“ (AOR). Die ‚40th Anniversary Edition‘ bietet neben dem remasterten Originalalbum einen Mitschnitt ihres 1975er Konzerts im Hammersmith Odeon, London. „Ich bin glücklich darüber, dass ich Songs geschrieben habe, die zu Hits wurden, ohne dass ich es darauf angelegt hätte“, so Hodgson, der seine musikalischen Inspirationen als innere Eruptionen, die aus ihm herausbrachen, erfuhr. „Als ich meinen ersten Hit ‚Dreamer‘ im Radio hörte, spürte ich einen ungeheuren Thrill.“ (hb)

■ *Supertramp – Crime Of The Century 40th Anniversary (Universal) 3LP Box 5354739 / LP 5354744 / Blu-ray Audio 5345068 / Deluxe Edition (2CD) 5330788 / CD 5354767 // ab 5.12. im Handel*



KLINGENDE WEIHNACHTEN



LEONARD COHEN
Live In Dublin



SHE & HIM
Classics



GIANNA NANNINI
Hitalia

AB 5.12.



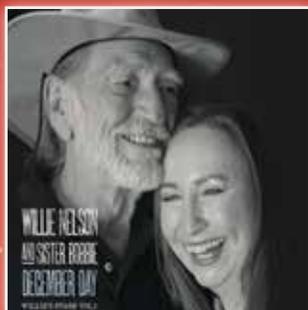
DEPECHE MODE
Live In Berlin



GEORGE EZRA
Wanted On Voyage



JOHN LEGEND
Love In The Future



WILLIE NELSON AND SISTER BOBBIE
December Day



SASHA
The One

AB 5.12.

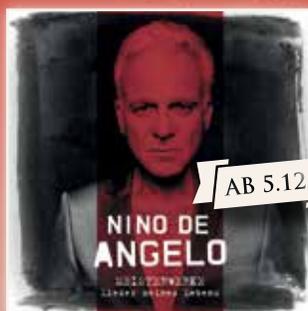


GARTH BROOKS
Man Against Machine



HEINO
Schwarz blüht der Enzian

AB 12.12.



NINO DE ANGELO
Meisterwerke

AB 5.12.



ADORO
Nah bei Dir

**MUSIK ZUM VERSCHENKEN UND BEHALTEN,
JETZT IN DEINEM PLATTENLADEN!**





OLLY MURS

„ICH MUSS MICH NICHT VERSTECKEN“

Murs' Managerin ist wachsam an diesem Vormittag in einem feinen Münchner Hotel. Olly Murs, 30, hatte nämlich gerade so ein bisschen Kollegin Taylor Swift gerügt, diese warf Olly daraufhin Frauenfeindlichkeit vor, und jetzt soll über das Thema möglichst geschwiegen werden. Ist recht.

Sprechen wir also stattdessen über Olly Murs, seine erstaunliche Karriere vom Callcenter-Mitarbeiter über Castingshow-Teilnehmer zum fast weltweit erfolgreichen Popstar. An der Jungs-gegen-Mädchen-Sache kommt Murs trotzdem nicht vorbei. „Wie wir alle wissen, sind gerade sehr viele junge Frauen in der Popmusik sehr erfolgreich“, sagt er. „Da kann es nicht schaden, wenn ein paar Jungs die ganze Geschichte ein bisschen aufmischen.“ Und neben One Direction und Take That gehört zu diesen Jungs der einstige Fast-Fußball-Profi, der – zumindest in Großbritan-

nien und weiten Teilen Europas – längst in einer vergleichbaren Erfolgsliga spielt. „Ich muss mich nicht verstecken“, so Olly. Recht hat er. ‚Never Been Better‘ steckt voller ausgeklügelter und doch erfrischender Pop-Momente. „Wrapped Up“, die erste Single, könnte mit ihren Disco-Funk-Elementen auch von Bruno Mars stammen, die akustische Gitarrenballade „Let Me In“ wird von Modfather Paul Weller veredelt, und „Up“ ist ein Duett mit Teeniepopmädchen Demi Lovato, das Murs den Weg in die US-Charts ebnen soll.

Steffen Rüh

■ *Olly Murs – Never Been Better (Epic/Sony) Deluxe Edition 88875029852 / CD 88875029842 // jetzt im Handel*

SASHA

MR. NICE GUY

Sascha Schmitz alias Sasha gilt zu Recht als Mr. Nice Guy. Obwohl er wegen eines Videodrehs wenig Schlafgekriegt hat, lässt er sich seine Müdigkeit beim Interview nicht anmerken.

Er erzählt, dass er seine neue CD ‚The One‘ gar nicht geplant hatte. Der 42-Jährige arbeitete eigentlich an einer Dick-Brave-Platte: „Aber ich bin musikalisch oft in eine Richtung abgedriftet, die besser zu Sasha passte.“ Also änderte er seine Pläne, probierte sich in diversen Stilrichtungen aus: „Ich wollte ein Album machen, das ohne Dogma auskommt.“ Darum beschränkt sich der gebürtige Westfale, der seit zehn Jahren in Hamburg lebt, nicht allein auf Balladen, sondern bringt Reggae oder Funk ins Spiel. Die Single „Good Days“ hat den nötigen Drive, um ein Clubhit zu werden. Sie versprüht Optimismus pur. Nach dem Motto: Wenn man erst mal den richtigen Partner gefunden hat, brettet man gemeinsam in eine schöne Zukunft. Auch sonst entpuppen sich viele Songs als Oden an die Liebe, der Sänger schlägt



einen Bogen zu seiner Anfangszeit. Bloß hat er früher Fremdkompositionen interpretiert, heute setzt er auf Authentizität: „Ich singe so von der Liebe, wie ich sie empfinde.“ Manchmal tanzt er allerdings etwas aus der Reihe. Wie mit „Me And My Gorilla“: „Normalerweise liegt es in meinem Naturell, höflich und nett zu sein. Aber wenn mich jemand zu sehr reizt, kommt mein Gorilla raus, um für mich aufzuräumen.“ *Dagmar Leischow*

■ *Sasha – The One (Columbia/Sony) CD 88875034232 // ab 5.12. im Handel*



THE NEW BASEMENT TAPES

ANSPRUCH AUF EINEN KLASSIKER

Bob Dylans ‚Basement Tapes‘ ziehen seit fast 50 Jahren Generationen von Musikern, Fans und Kritikern in ihren Bann. Elvis Costello, Jim James, Rhiannon Giddens (Carolina Chocolate Drops), Marcus Mumford (Mumford & Sons), Taylor Goldsmith (Dawes), die L.A.-Band Haim sowie Rebecca und Megan Lovell von Larkin Poe sind unter der Regie von T-Bone Burnett zusammengekommen, um die kürzlich aufgetauchten Songtexte, die

Dylan 1967 handschriftlich festgehalten hatte, musikalisch zum Leben zu erwecken. Herausgekommen ist ein Songwerk, das schon jetzt Anspruch hat, ein Klassiker des Poprocks zu werden. „Was während dieser zwei Wochen passiert ist, war für uns alle ein umwerfendes Erlebnis“, so T-Bone Burnett, der von Dylan mit diesem Unterfangen betraut wurde. Nahtlos, wenngleich der individuellen Interpretationskunst der Beteiligten angepasst, knüpfen Songs wie „Kansas City“, „Nothing To It“, „Stranger“ oder der Titelsong „Lost On The River“ in ihrer Qualität an die von Dylan und seinen Musikern aufgenommenen Songs an. (hb)

■● *The Basement Tapes – Lost On The River (Capitol/Universal) 2LP 3791904/Deluxe Edition 3795014/CD 3791906 // jetzt im Handel*

MARY J. BLIGE

FACETTEN DER QUEEN

Wer ist die „Queen of HipHop and Soul“, wenn nicht Mary J. Blige? Gerade jüngere Musiker – angefangen von Emeli Sandé über Sam Smith bis hin zu Naughty Boy – schauen zu der Amerikanerin auf. Deswegen hatte sie keine Mühe, diese Kollegen für ihr Album ‚The London Sessions‘ zu rekrutieren. Sie hat es natürlich in der englischen Hauptstadt aufgenommen. Bevor sich die 43-Jährige einen Monat in den legendären RAK Studios verschanzte, tauchte sie wochenlang in die britische Musikszene ein. Das Ergebnis ist ihre bislang facettenreichste Platte. Mary J. Blige begnügt sich nicht mit Soul und HipHop. Mal hält sie mit Dance dagegen, mal mit Doo-Wop-Einflüssen. Mit der Single „Whole Damn Year“ schlägt sie vertraute R’n’B-Töne an. Das treibende „Follow“ liefert ihre Definition von Clubmusik. Chorgesang verstärkt die Ballade „Doubt“. Das melancholische „Not Loving You“ klingt nach Herzschmerz. Zu „Right Now“ muss man einfach tanzen. Mary J. Blige meistert jedes Genre souverän – ohne Frage eine Alleskönnerin. (dl)

■● *Mary J. Blige – The London Sessions (Capitol/Universal) 2LP 4702835/CD 4700719 // jetzt im Handel*



SOUNDGARDEN

FÜLLHORN AUS SEATTLE

Soundgarden sind wieder höchst aktiv. Nachdem der Jubiläums-Edition von ‚Superunknown‘ folgt nun die 3CD-Box ‚Echo Of Miles: Scattered Tracks Across The Path‘. In dem Package aus B-Seiten, unveröffentlichten Tracks, Demo- und Instrumentalversionen und Coversongs befindet sich mit „Storm“ auch ein neuer Titel. Gitarrist Kim Thayil hat die Song-Kollektion kuratiert. Neben der Standard-CD mit

14 Tracks sind die drei CDs der Super Deluxe Edition thematisch sortiert. Auf CD1 befinden sich alle Tracks, die Soundgarden in den Neunzigern auf diversen Compilations veröffentlicht haben, sowie B-Seiten-Titel und bislang verschollen geglaubte Stücke. CD2 enthält 17 Coversongs, wie „Waiting For The Sun“ von den Doors oder Green Rivers „Swallow My Pride“, die im Studio, bei Konzerten oder den Peel Sessions aufgenommen wurden. CD3 bietet Kuriositäten, Raritäten, Outtakes und Instrumentals wie „Jerry Garcia’s Finger“ und „Night Surf“. Für Fans der Seattle-Band ein entdeckungsreiches Füllhorn. (hb)

■ *Soundgarden – Echo Of Miles: Scattered Tracks Across The Path (Geffen/Universal) Ltd. Super Deluxe (3CD) 4706128/CD 4711152 // jetzt im Handel*

ANOUAR BRAHEM

REVOLUTIONSJAZZ

Wenig hat man in den vergangenen Jahren vom tunesischen Oud-Virtuosen Anouar Brahem gehört. Nun wartet er mit seinem neuen Projekt ‚Souvenance‘ auf, für das Brahem sein Quartett erstmals um ein Streicherensemble erweitert hat. Musikalisch vollzieht er damit einen Brückenschlag zwischen Orient und Okzident.



Zeitlos schöne und stets innovative Alben, wie ‚Le Pas Du Chat Noir‘ oder ‚The Astounding Eyes Of Rita‘, markieren Anouar Brahems Weg zu einem der spannendsten Musiker, die bei dem prestigeträchtigen Label ECM unter Vertrag stehen. Nun taucht der bekannteste tunesische Musiker in für ihn neue Klangwelten ein, die getragen von eleganten, poetischen Bildern Raum schaffen für eine melodisch farbige und rhythmisch fein austarierte Verbindung aus Jazz, Klassik und den meditativen Traditionen des Orients. „Ich brauchte lange, um diese Kompositionen zu schreiben“, merkt Brahem an und verweist auf die politischen und gesellschaftlichen Umwälzungen, die im arabischen Frühling Tunesien und die angrenzenden Länder erfasst hatten: „Diese Ereignisse haben mich stark beeinflusst“. Zusammen mit seinem 2009 gegründeten Quartett, bestehend aus François Couturier (Piano), Klaus Gesing (Bassklarinete), Björn Meyer (Bass) sowie dem Orchestra



Della Svizzera Italiana, hat der Magier auf der orientalischen Kurzhalslaute sein neues Doppelalbum in Lugano aufgenommen, das dem Gedenken an die Ereignisse in Tunesien gewidmet ist. Die Fragilität und Transparenz der Arrangements auf ‚Souvenance‘, die die wundervolle Verbindung der unterschiedlichen musikalischen Kulturen beflügeln, bedeuten für den Hörer ein Höchstmaß an Eingängigkeit. Neben den Klängen der Oud, die sich mit dem Bass und den Streichern vereinen, nimmt das Pianospiele von François Couturier eine wichtige Position im Sound der Revolution ein. ‚Souvenance‘ ist zugleich großartige Musik und zeitgeschichtliche Reflektion. *Helmut Blecher*

■ Anouar Brahem – Souvenance (ECM/Universal) 2CD 3797776 // jetzt im Handel

IGGY AZALEA

DEBÜT-RELAUNCH

Die Erfolgssträhne der australischen Rapperin Iggy Azalea reißt nicht ab. Nur wenige Monate nach der Veröffentlichung ihres Debüts ‚The New Classic‘ erlebt das Werk mit ‚Re-Classified‘ einen Relaunch. Das Outfit auf dem Original-Cover ist jetzt sanfteren Tönen gewichen. Die fünf neuen Tracks lassen es an Power und Durchschlagskraft nicht missen, die nahtlos an die Hitsingles ‚Fancy‘ und ‚Black Widow‘ anknüpfen. Die Lead-Single zum Re-Release von Iggy Azaleas Debütalbum wird der Song ‚Beg For It‘, dessen Refrain von Iggys ‚Fancy‘-Partnerin Charli XCX geschrieben und von der dänischen Newcomerin Mo eingesungen wurde. Hinzu kommt auch das bereits angekündigte Duett mit Ellie Goulding auf dem Titel ‚Heavy Crown‘ sowie ein Feature von



Jennifer Hudson auf ‚Trouble‘. Die restlichen neuen Songs sind ‚Iggy SZN‘ und ‚We In This Bitch‘. Die 24-jährige Iggy Azalea, die auch hierzulande seit der Veröffentlichung ihrer Single ‚Bounce‘ über einen großen Fankreis verfügt, macht sowohl in der Mode- als auch in der Musikwelt eine gute Figur. *Helmut Blecher*

■ Iggy Azalea – Re-Classified (EMI/Universal) CD 4709676 // jetzt im Handel

SOUNDTRACK

HOWARD SHORE – THE HOBBIT: THE BATTLE OF THE FIVE ARMIES

Passend zum Filmstart von Peter Jacksons „The Hobbit: Schlacht der fünf Heere“ am 10.12. erscheint zwei Tage vorher der Soundtrack. Im finalen Teil der von Tolkiens „Hobbit“ inspirierten Trilogie kämpfen Bilbo Beutlin, Thorin Eichenschild und die Gesellschaft der Zwerge gegen den Drachen Smaug, und letztlich müssen sich Zwerge, Elfen und Menschen zwischen Bündnis und Vernichtung entscheiden. Die teuerste Trilogie aller Zeiten spart auch nicht am Soundtrack: Ein weiteres Mal nimmt der dreifache Oscar-Gewinner und Grammy-Preisträger Howard Shore den Hörer mit in eine magische Klangwelt. Das Doppelalbum wird nicht nur Hobbit- und Herr-der-Ringe-Fans begeistern, sondern auch Liebhaber aufwendig arrangierter, orchestraler Filmmusik. Eingespielt wurde der Soundtrack erneut mit dem London Philharmonic Orchestra in den Londoner Abbey Road Studios. Der Soundtrack ist als Standard-Doppelalbum und limitierte Deluxe-Edition inklusive weiterem Bonusmaterial erhältlich. (hb)

■ OST/Howard Shore – *The Hobbit: The Battle Of The Five Armies* (Decca/Universal) Limited Deluxe (2CD) 4710494/2CD 4710479 // ab 8.12. im Handel



METALLICA

ZEHN JAHRE „MONSTER“

Der Film „Metallica: Some Kind Of Monster“, ursprünglich am 9. Juli 2004 veröffentlicht, folgt der Band durch drei der turbulentesten Jahre ihrer Karriere. Anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums wird der lange vergriffene Film nun als Doppel-DVD und 2-Disc-Set mit Blu-ray und DVD wiederveröffentlicht. Im Fokus des Films steht die Arbeit am ‚St. Anger‘-Album, die begleitet wird vom Alltag der Band, dem Gegenwind ihrer Fans und dem nahezu totalen körperlichen Zusammenbruch während der Aufnahmen. Die Dokumentation, bei der das preisgekrönte Team Joe Berlinger & Bruce Sinofsky Regie führte, gewann den Independent Spirit Award in der Kategorie Bester Dokumentarfilm. Die aktualisierte Version wird einen zusätzlichen Bonus-Film enthalten, „Metallica: This Monster Lives“, ein 25-minütiges Nachfolgestück, das beim Toronto International Film Festival 2013 während der Veröffentlichung ihres zweiten Films, „Metallica: Through The Never“ gefilmt wurde und das Jahrzehnt seit dem Release des Dokumentarfilms betrachtet. (hb)

■ *Metallica – Some Kind Of Monster (10th Anniversary Ed.)* (Virgin/Universal) DVD+Blu-ray 4710057/2DVD 4710058 // ab 12.12. im Handel

SOUNDTRACK

DIE TRIBUTE VON PANEM – MOCKINGJAY PART 1

„Die Tribute von Panem – Mockingjay Teil 1“ mit Jennifer Lawrence, Josh Hutcherson und Liam Hemsworth in den Hauptrollen ist in den Kinos angelaufen. Zeitgleich dazu liegt der Soundtrack vor, den die neuseeländische Grammy-Gewinnerin Lorde zusammengestellt hat. Die Künstler, die sie auf dem Soundtrack zusammenbringt, reichen von Legenden wie Grace Jones über den französischen Dance-Dandy Stromae bis hin zu The Chemical Brothers und der Schwedin Tove Lo. Die 14 Tracks spiegeln Spannung und Atmosphäre des Films perfekt wider. Lorde selbst ist mit vier Songs vertreten. Ihr jüngster Streich „Yellow Flicker Beat“ ist der Titelsong des Films. Im Opening-Track des Soundtracks trifft der belgisch-ruandische Rapper und Musikproduzent Stromae („Alors On Dance“) auf die gerade volljährig gewordene Lorde. Ihr gemeinsamer Song „Meltdown“ featured zudem den US-amerikanischen Rapper Pusha T, die drei Ladies des Sensations-trios Haim sowie Q Tip, das Gründungsmitglied der legendären HipHop-Formation A Tribe Called Quest. (hb)

■ OST/Various Artists – *Die Tribute von Panem – Mockingjay Part 1* (Republic/Universal) CD 4708064 // jetzt im Handel



HELENE FISCHER

BILD- UND TONGEWALTIG

Kürzlich endete in Berlin Helene Fischers große „Farbenspiel“-Tournee, auf der sie mehr als 200.000 Zuschauer musikalisch und mit einer ausgeklügelten Bühnen-Choreografie überzeugte. Nun gibt es fürs Heimkino die Live-Edition auf CD, DVD und Blu-ray.

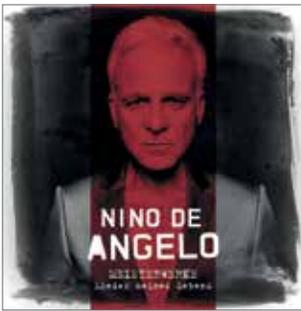
In puncto Bühnenshow steht Helene Fischer den internationalen Popstars in nichts nach. ‚Farbenspiel Live – Die Tournee‘ zeigt Fischer bei dem, was sie am besten kann: singen, tanzen und Generationen zusammenbringen, die sie, sich selbst und das Leben feiern. Alle, die nicht dabei sein konnten, können sich das Konzert ins Wohnzimmer holen, bevor 2015 dann Helene Fischers Stadion-Tournee ansteht. Einer gelungenen Dramaturgie folgt ‚Farbenspiel Live‘, die von Schlager über Pop und Funk bis Musical und Dance mit zahlreichen Coversongs reicht. Streicher, die die Band ergänzen, sorgen zusätzlich für klassische Momente. Die Bühnenshow folgt den Jahreszeiten, beginnend mit dem Herbst. Dieses Konzept und die verschiedenen



Musikstile packen die Hits von ‚Farbenspiel‘ in einen abwechslungsreichen Mix, der bild- und tongewaltig sowie aufwendig wie raffiniert ist. Neben der zweieinhalbstündigen Show bietet die DVD einen Blick hinter die Kulissen.

Helmut Blecher

■ *Helene Fischer: Farbenspiel Live – Die Tournee (Polydor/Universal) Fanbox (2CD+DVD+Blu-ray) 4711049 / Deluxe Edition (2CD+DVD) 4711048 / Blu-ray 4711044 / DVD 4711043 / 2CD 4711041 // ab 5.12. im Handel*



NINO DE ANGELO // MEISTERWERKE – LIEDER MEINES LEBENS

Große Deutschpop-Songs hat sich ein Großer der deutschsprachigen Popmusik vorgenommen: Nino de Angelo. ‚Meisterwerke – Lieder meines Lebens‘ heißt sein neues Album, auf dem der Sänger, der mit ‚Jenseits von Eden‘ selbst einen Klassiker vorlegte, zwölf Hits der deutschen Schlager- und Popmusikgeschichte neu interpretiert hat. Die Palette der Songs reicht von Udo Jürgens‘ ‚Merci Cheri‘, Gewinnerlied des Eurovision Song Contest 1966, Michael Holms ‚Tränen lügen nicht‘ und Achim Reichels ‚Der Spieler‘ über Silbermonds ‚Symphonie‘ und ‚Vom selben Stern‘ von Ich+Ich bis zu ‚Wir sind am Leben‘ von Rosenstolz und Philipp Poisel's ‚Wie soll ein

Mensch das ertragen‘. Viel Zeit hat sich Nino de Angelo für die Aufnahmen gelassen, schließlich galt es, den Songs eine gebührende Entsprechung zu geben. Nicht einfach nachgesungen hat er die Originalen, sondern musikalisch neu erfunden. Ein gelungenes Unterfangen mit einem stimmlich bestens aufgelegten Interpreten. (hb)

■ (Starwatch Entertainment/Sony Music) CD 88875021912 // ab 5.12. im Handel



HEINO// SCHWARZ BLÜHT DER ENZIAN

Heino ist immer wieder für Überraschungen gut. Nachdem er zuletzt Rock-Klassiker neu interpretiert hat, covert er sich auf ‚Schwarz blüht der Enzian‘ selbst – mit Rockband statt Schlagerkapelle. Seit gut 50 Jahren rockt Heino die Republik, obwohl er im Verlauf seiner Karriere auch Spott und Häme ertragen musste. Jetzt hält der Entertainer dagegen – mit knackiger Snare, fettem Bass, verzerrten Gitarren und insgesamt mehr Effekten, als man es von Heino-Platten gewohnt ist. Die wohlbekannte Stimme in Kombination mit den gelernten Melodien der Klassiker sorgt mit den neuen, härteren Klängen für spannende Kontraste. Sei es ‚La Paloma‘, ‚Rosamunde‘ oder der Titeltrack über den ‚Enzian‘ – der Stilwechsel funktioniert. Die 13 neu

interpretierten Tracks hat Heino dem eigenen Oeuvre entnommen – Heino covert Heino, hübsch düster, wie der Albumtitel verrät. Ab Herbst 2015 geht Heino mit seiner Band und den neuen Liedern dann auf große Jubiläumstournee.

(hb)

■ (Starwatch Entertainment/Sony) CD // ab 12.12. im Handel

SELENA GOMEZ // FOR YOU

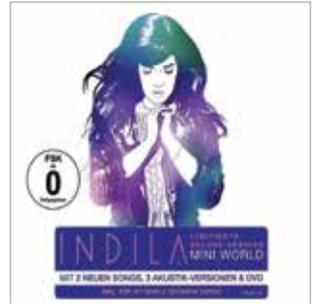
Von ihrer besten Seite präsentiert sich die 22-jährige Dance- und Electro-pop-Künstlerin Selena Gomez auf ihrem Greatest-Hits-Album ‚For You‘. Die Sängerin mit italienischen und mexikanischen Wurzeln, die ihre größten Hits sowie neue Tracks auf einer Scheibe vereint hat, lässt ihre Hörer spüren, dass sie musikalisch und emotional gereift ist, wie man auf ihren drei neuen Songs ‚Do It‘, einer spanischen Version von ‚More‘ sowie der ersten Single-Auskopplung ‚The Heart Wants What It Wants‘, auf der sie von der Beziehung mit Justin Bieber erzählt, erleben kann. Die Schauspielerin und Sängerin, die allein in den USA über zehn Millionen verkaufte Singles verbuchen kann, ist auf dem Weg zur Pop-Königin ein gutes Stück vorangekommen. Die Sammlung ihrer beliebtesten Klassiker enthält unter anderem ‚Stars Dance‘, ‚Slow Down‘ und ‚Come & Get It‘. Abgerundet wird das Album mit Remixen von ‚My Dilemma‘ und ‚Forget Forver‘. Angeblich soll Selena Gomez bereits mit den Arbeiten an einem neuen Album für 2015 begonnen haben. (hb)



■ (Hollywood Records/Universal) CD 8731962 // jetzt im Handel

INDILA // MINI WORLD DELUXE EDITION

Schon mit ‚Dernière Danse‘, ‚Tournier Dans Le Vide‘ und ‚S.O.S.‘ versüßte uns die französische Musikerin Indila den Sommer 2014. Begonnen hat sie bereits mit sieben Jahren mit kleinen, verträumten Gedichten. Heute sind aus den Themen von damals eigene Songs geworden, die sie auf dem ersten, Anfang 2014 veröffentlichten Album ‚Mini World‘ versammelt hat. Damit hat sich Indila einen Ort geschaffen, in dem es keinen Platz für Schmerz und Leid gibt. Stilistisch in keine Schublade zu packen, lässt sie zu nostalgischen Sounds und zeitgenössischen Beats ihre glasklare und kraftvolle Stimme erklingen. Indila nahm ‚Mini World‘ gemeinsam mit dem Hitproduzenten Scalp auf. Er komponierte und produzierte die Songs, sie kreierte individuelle Melodien und Texte. Jetzt liegt eine Deluxe-Edition des Albums vor, die mit zahlreichen Bonustracks (zwei neue Songs und drei Akustik-Versionen) und einer DVD mit sechs Live-Videos und allen bisher veröffentlichten Musikvideos aufwartet. (hb)



■ (Capitol/Universal) CD+DVD 4709234 // jetzt im Handel

OLLI BANJO // HITS & RARITÄTEN

13 Jahre währt mittlerweile die Solokarriere von Olli Banjo. Zeit für den Deutsch-Rapper, auf seine Karriere zurückzublicken. Bemerkenswert ist dabei zweierlei: Zum einen braucht Olli Banjo dafür gleich drei CDs, die er mit 60 Tracks füllt, von der ‚Schleudersitz‘-EP (2001) bis zum letzten Longplayer ‚Dynamit‘ (2014). Zum anderen gibt’s auf ‚Hits & Raritäten‘ nicht nur die beiden genannten, sondern auch vier neue Stücke. Hier weist schon der Opener in die Zukunft und damit in die richtige Richtung. Ein Album mit einem Track namens ‚Warum ist Kanye West so scheiße‘ zu eröffnen, ist ja nicht nur Ansage und klare Positionierung, ganz nebenbei ist der Song Olli Banjo in Reinform: kein Blatt vor den Mund, vor Selbstbewusstsein strotzend, HipHop bis aufs Blut und direkt auf das Ohrwurmzentrum zielend. Olli macht klar: ‚Hits & Raritäten‘ ist alles andere als ein Schlusspunkt. Eher ein Ausrufezeichen: Mit Olli Banjo ist auch in der nächsten Zeit zu rechnen. (da)



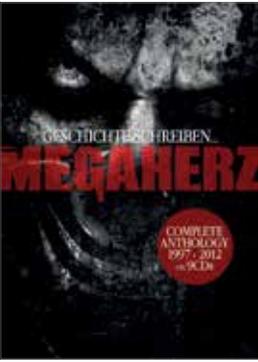
■ (Bassukah/Delta) 3CD N18107 // jetzt im Handel

PEGASUS // LOVE & GUNFIRE

In der Schweiz sind Pegasus schon lange eine große Nummer und schossen mit ihrer Single ‚Skyline‘ sogar auf Platz eins. Mit dem fünften Album ‚Love & Gunfire‘ soll nun der Sprung in die Gehörgänge der stetig wachsenden Fangemeinde außerhalb des Heimatlandes gelingen. Das Quartett setzt dabei auf modernen Poprock. Der Opener ‚Higher‘ zeigt direkt die Stoßrichtung an – die Songs klingen wie eine Mischung aus Coldplay, Sunrise Avenue und Maroon 5. Manchmal geht die Tendenz mit wummernden Synthies und treibenden Beats eher in Richtung Electro-Pop, wie im Tanzflächenfüller ‚Digital Kids‘. An anderer Stelle wird es dramatisch wie in der Ballade ‚Lay Low‘ oder dem finalen ‚Free‘. Bei ‚Modern Time Inferno‘ kommen auch verzerrte Gitarren und Bässe zum Einsatz, während sich die Band kurz ein wenig in Richtung Linkin Park und Co. orientiert. Die Refrainmelodien bleiben stets im Ohr hängen, die Arrangements sind absolut hittauglich, dem Durchbruch außerhalb der Schweiz steht eigentlich so nichts mehr im Wege. (nie)



■ (Rise Up/Soulfood) CD RUCD 001 // jetzt im Handel



MEGAHERZ // GESCHICHTE SCHREIBEN – COMPLETE ANTHOLOGY 1993-2014

Sie sind die Mitbegründer der „Neuen Deutschen Härte“, die neben der Münchner Band Megahertz noch Oomph! und Rammstein hervorgebracht hat. Mit der ersten Demo-CD ‚Herzwerk‘ zollten die Münchner 1995 noch ganz eindeutig ihren musikalischen Vorbildern wie Rage Against The Machine Tribut. Doch bald beschritt die Band Wege in Richtung einer eigenen musikalischen Identität. 1997 veröffentlichte sie mit ‚Wer Bist Du?!‘ ihren ersten offiziellen Longplayer. Mittlerweile sind 17 Jahre vergangen, und erstmals erscheint nun die nahezu komplette musikalische Geschichte der Band mit fast allen bisher erschienenen Alben – es fehlt lediglich ‚5‘ (2004). Enthalten sind: 1. ‚Wer Bist Du?!‘ (1997), 2. ‚Kopfschuss‘ (1998), 3. ‚Himmelfahrt‘ (2000), 4. ‚Herzwerk II‘ (2002), 5. ‚Heuchler‘ (2008), 6. ‚Loblieder‘ (2CD-Remix-Album 2010), 7. ‚Götterdämmerung‘ (2012), 8. ‚Jagdzeit‘ (Single 2011). Für Fans und Neu-Fans die Gelegenheit, Lücken in ihrer Sammlung zu füllen. (hb)

■ (Goldencore/ZYX) 9CD Box-Set GCR BOX 009 // jetzt im Handel



STARSET // TRANSMISSIONS

Wo beginnt Fiktion, wo endet Realität? Die Legende von Starset lautet so: Dustin Bates, Sänger der Band, ist nicht nur Musiker, sondern auch Wissenschaftler. Er soll jahrelang für die Air Force tätig gewesen sein. Doch nun ist er von einer Organisation namens „Starset Society“ angeworben worden, deren musikalischer Botschafter er ist. Diese will aufzudecken, dass viele große Entdeckungen von elitären Kreisen kontrolliert werden. Hier kommen nun also Wissenschaft, Verschwörungstheorien, Science Fiction und Musik zusammen. Letztere pendelt zwischen verzerrten Rockriffs und eingängigen Pop-Hooks, zwischen elektronischen Einflüssen und orchestralen Bombast-Ausbrüchen. Die Texte drehen sich natürlich rund um die angesprochene Biografie des Frontmanns und seinen aufklärerischen Auftrag. Wenn man eine musikalische Schublade suchen würde, wäre das Ganze wohl am ehesten als melodioser, dramatisch arrangierter Post-Hardcore mit deutlichen Electropop-Einflüssen zu bezeichnen. (nie)

■ (Razor & Tie/rough trade) CD 36002 // jetzt im Handel



WOLFGANG LACKERSCHMID CONNECTION // LIVE

Für Vibrafon-Jazz auf höchstem Niveau steht die Wolfgang Lackerschmid Connection. Erleben kann man das jetzt auf einem Live-Album, das für die Reihe „Jazz auf Reisen“ des BHM Label aufgezeichnet wurde. Wolfgang Lackerschmid, der schon seit den siebziger Jahren eine feste Größe als Komponist oder eben als Vibrafon-Virtuose in der europäischen Jazzszene ist, wartet auf diesem Konzertmitschnitt mit größtenteils eigenen Stücken auf. Mit seiner Band, der Lackerschmid Connection, bestehend aus hochkarätigen, international bekannten Virtuosen, wie dem Bassisten Mark Egan, dem Trompeter Ryan Carniaux, der trotz seines jungen Alters schon mit beeindruckenden Referenzen aufwarten kann, sowie dem Schlagzeuger Karl Latham, präsentiert der Vibrafonist abwechslungsreiche, überwiegend brasilianisch beeinflusste Rhythmen. Sie grooven derart, dass auch die anspruchsvollsten Passagen den Hörer einfach mitreißen. Lackerschmid überzeugt wie immer mit seinem melodisch ausgefeilten und rhythmisch vielschichtigen Spiel. (hb)

■ (BHM/ZYX) CD BHM 1068-2 // jetzt im Handel



JAGUAR // METAL X

Vor exakt 35 Jahren wurde die Heavy-Metal-Kultband in Bristol von Sänger Rob Reiss, Gitarrist Garry Pepperd, Bassist Jeff Cox und Schlagzeuger Chris Lovell gegründet und erlangte rasend schnell Kultstatus. Die klassischen Vertreter der „New Wave of British Heavy Metal“ verarbeiten in ihren Songs unüberhörbare Einflüsse von Saxon und Iron Maiden. Lars Ulrich, Drummer von Metallica, zählt die britische Band zu seinen Lieblingsformationen, die nun, zwölf Jahre nach ihrer letzten Veröffentlichung, mit dem Speed-Knaller ‚Metal X‘ aufwartet. Gemischt von Mike Exeter (Black Sabbath, Judas Priest, etc.) zeigen die Burschen, wo es in Sachen Heavy Metal heute langgeht. Vollgas auf ganzer Front und das im zeitgemäßen Soundgewand. Zudem markiert ‚Metal X‘ das Albumdebüt von Bassist Simon Patel. Der Deluxe-Version liegt noch das Album ‚Run Ragged‘ bei, das 2002 unter Ausschluss der Öffentlichkeit herausgebracht wurde! (hb)

■ (Goldencore/ZYX) 2CD GCR 20092D-2 / CD GCR 20092-2 // jetzt im Handel

SONNY SIMMONS & MOKSHA SAMNYASIN // NOMADIC

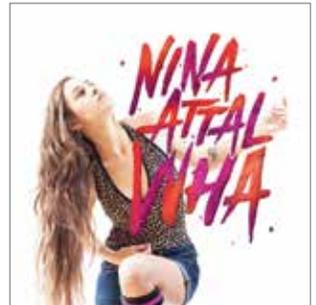
Seit vielen Jahrzehnten ist der 81-jährige Altsaxofonist Sonny Simmons ein Aktivposten in der Free-Jazz-Szene. Für das Album ‚Nomadic‘ hat er sich jetzt mit dem französischen Trio Moksha Samnyasin zusammengetan, um mit ihm eine hypnotisierende Reise durch den Vorderen Orient anzutreten. Garniert mit bewusstseinsweiternden Tönen, verarbeiten Simmons und seine Mitstreiter Thomas Bellier (Bass), Sébastien Bismuth (Drums) und Michel Kristof (Sitar) ihren Weg zu den geheimen und mysteriösen Orten des Orients. Moksha Samnyasin legt ein hartes, lebendiges und improvisiertes Fundament, das es dem Altsaxofon und dem Englischhorn von Simmons erlaubt, die Grenzen konventioneller Psychedelia zu sprengen. Das echte Jazz-Fusion-Erlebnis, in dem sich weltmusikalische Elemente in Sphären jenseits der materiellen Welt auftun, ist in der Tat dazu angetan, Herz und Hirn des Hörers zu umgarnen. Traumhaft sicher ist das Zusammenwirken der vier Musiker, die den Simmons-Kompositionen eine berauschte Note geben. (hb)



■ (Svart/Cargo) LP 00076452/Coloured Vinyl 00076453/CD 00076454 // jetzt im Handel

NINA ATTAL // WHA

Die in Paris lebende Sängerin und Gitarristin Nina Attal hat sich als originäre und originelle Blues-Interpretin auch außerhalb Frankreichs längst einen großen Fankreis erspielt. Nun wartet die gerade einmal 22 Jahre alte Musikerin mit ihrem ersten weltweit veröffentlichten Album auf. ‚WHA‘, so der Titel, ist neben Reminiszenzen an den klassischen Memphis- und Mississippi-Delta-Blues-Sound auch mit einer gehörigen Prise Soul und Funk gespickt. Eingespielt in den renommierten Avatar Studios in New York, ist ‚WHA‘ ein transatlantisches Feuerwerk aus abgehangenen Grooves, Fender Rhodes Licks, kompromissloser Saiten-Akrobatik und satten Bläsersätzen. Eingerahmt von ihrer französischen Band um den Gitarristen und Songwriter Philippe Devin besticht Nina Attal mit authentischer Blues-Attitüde. Ihre Stimme ist funkig, rockig und bis zum Bersten energiegeladen. Damit bringt sie ihre funkensprühenden Eigengewächse wie „Good Guy“, „Back From The Hole“ oder „Stop The Race“ auf eine alles dahinschmelzende Betriebstemperatur. Nina Attal setzt Akzente. (hb)



■ (Skip Records/Soulfood) CD SKP 9125 // jetzt im Handel

THE LIVING SISTERS // HARMONY IS REAL

Wenn sich die vier namhaften US-Künstlerinnen Eleni Mandell, Becky Stark (Lavender Diamond), Inara George (The Bird And The Bee) und Alex Lilly zusammentun, ist Harmonie pur angesagt. Und weil Weihnachten vor der Tür steht, lassen die vier himmlischen Stimmen das Fest zu einer besonders fröhlichen Angelegenheit werden. Vom klassischen Rock'n'Roll über Swing, Reggae und Americana-Pop reicht das stilistische Spektrum, das Klassikern der Weihnachtslied-Literatur wie „Jingle Bells“, „Little Drummer Boy“ und „Silver Bells“ sowie acht von den Living Sisters geschriebene Songs zu einer unwiderstehlichen Angelegenheit macht, die auch nach Weihnachten noch für ein Leuchten in den Augen sorgt. Den Beach Boys wird mit „Christmas In California“ ein Denkmal gesetzt. Honky-Tonk-Stimmung verbreitet „Baby Wants A Basketball For Christmas“, und das jazzige „Hanukkah“ erweist dem jüdischen Lichterfest seine Referenz. ‚Harmony Is Real‘ ist die perfekte Kollektion für die Feiertage, bietet das Album doch Fun pur. (hb)



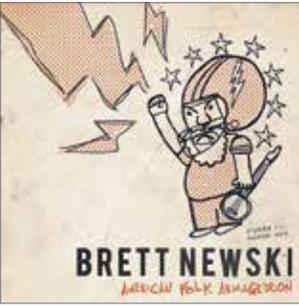
■ (Make My Day/Indigo) CD 994222 // jetzt im Handel

TOM FULLER BAND // FREEDOM

Viel von der vokalen Power eines John Lennon und noch mehr von der Songwriting-Kultur der Beatles hat der Singer/Songwriter Tom Fuller auf seinem vierten Album ‚Freedom‘ verinnerlicht. Wen wundert's, hat der Rocker aus Chicago, der erklärter Fan von Paul McCartney ist, doch einige seiner Songs gemeinsam mit Abe Laboriel Jr. und Brian Ray von McCartneys Band aufgenommen. Fuller ist ein Musiker, der etwas zu erzählen hat. Mit rauchiger Stimme präsentiert er in seinen elf Tracks eine erstaunliche stilistische Bandbreite, die von energiegeladenen Rocknummern über herzhaften Bluesrock bis zu romantischen Pop-Balladen reicht. Dabei ist er dem Sound und dem Flair der Beatles stets nahe, ohne sich allerdings als Kopist verdächtig zu machen. Tom Fuller beherrscht die Rezepte für einen guten, eingängigen Song: Weise Lebenserkenntnisse werden mit schnörkelloser, handgemachter Musik auf den Weg gebracht. Tom Fuller beherrscht die Kunst, dem klassischen Rock'n'Roll neues Leben einzuhauchen. (hb)



■ (India Media Group/rough trade) LP RCRLP201401/CD RCR420201401 // jetzt im Handel



BRETT NEWSKI // AMERICAN FOLK ARMAGEDDON

Wie man den amerikanischen Folk genüsslich entstaubt, ohne sich dabei in wildem Krach zu ergehen, führt der junge Sänger, Songwriter und Gitarrist Brett Newski vor. Der in Saigon lebende Amerikaner zelebriert mit seiner Band einen Sound, der sich mit dem von Violent Femmes, Weezer und Jake Bugg vergleichen lässt, sich aber auch Klassikern wie Bob Dylan oder Johnny Cash verpflichtet fühlt. Newski, der in den vergangenen Jahren eine bizarre Odyssee rund um den Globus hinter sich gebracht hat, die er in über hundert Power-Folk-Songs verarbeitet hat, lässt zehn davon auf seinem neuen Werk erklingen. Offensiv-schnoddrig ist sein Ton, vielfältig sind die Themen und Gefühle, die von flüchtiger Freiheit und Verlustangst

berichten, die er in seinen spröden, rhythmusbetonten Liedern wie „Santa Maria“, „Dirt“ und „VS The World“ oder in Balladen wie „Sooner Than Now“ und „The Maths“ dem geneigten Hörer ans Ohr drückt. „Ich weiß, dass ein Licht am Ende des Tunnels ist, doch manchmal ist das Licht ein heranbrausender Zug“, so Brett Newski. (hb)

■● (Make My Day/Indigo) LP+CD 994231/CD 994232 // jetzt im Handel



PAIN OF SALVATION // FALLING HOME

Viele bringen Pain Of Salvation mit Metalklängen in Verbindung. Wer mit dieser Erwartung an das neue Werk der Schweden herangeht, wird äußerst überrascht sein. Denn die Akustikaufnahmen älterer Titel und Neukompositionen auf ‚Falling Home‘ werden von diversen Musikstilen geprägt, die sich gar nicht so einfach etikettieren lassen. Schon der Opener „Stress“ ist eine Achterbahnfahrt durch die Genres. Funk, Soul, Rock'n'Roll und Barbershop-Chöre verschmelzen zu einer irren Mischung. Die Idee entstand, als eine Akustikshow live mitgeschnitten werden sollte und die Aufnahmen misslangen. Also schleppte die Band das Recording-Equipment in den Proberaum und spielte das Ganze noch mal neu ein. Die akustischen Arrangements kitzeln neue Facetten aus den Prog-Rock-Titeln heraus. Wo sonst schon mal Bombast im Vordergrund stand, konzentriert man sich jetzt auf eine Reduzierung der bekannten Songs. Hinzu kommen mit Lou Reeds „Perfect Day“ und Dios „Holy Diver“ zwei gelungene Coverversionen. (nie)

■● (InsideOut/Universal) LP 0506361/Limited Edition 0506368/CD 0506362 // jetzt im Handel



LISA SIMONE // ALL IS WELL

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Lisa Simone, die Tochter der legendären Nina Simone, wandelt auf den Spuren ihrer Mutter, ohne sie kopieren zu wollen. Mit ihrem Debüt ‚All Is Well‘ empfiehlt sie sich mit kraftvoller, klarer Stimme als ernstzunehmende Performerin in der Jazz- und Soul-Szene. So exzellent wie ihre Stimme ist sie auch als Songwriterin, und sie weiß sich gemeinsam mit dem Gitarristen, Komponisten und Arrangeur Hervé Samb vorzüglich in Szene zu setzen. Songs wie das Titelstück, das flockige „Revolution“ oder das sanfte „Lullaby“ zeugen von Lisa Simones Fähigkeiten. Ihre Songs werden getragen von zeitlosen Grooves und sorgfältig ausgewählten Worten, die durch ihre grenzenlose Vokal-kunst erzählt werden. Jazz, Blues, Soul und Pop treffen auf die Einflüsse aus der westafrikanischen Spielweise ihrer Mitmusiker, wie Bassist Reggie Washington und der Percussionist Sonny Troupé. In Verbindung mit der unglaublich starken Präsenz von Lisa Simone gerät ‚All Is Well‘ zu einem hochenergetischen Mantra. (hb)

■ (Laborie/edel) CD 1014301OTO // ab 5.12. im Handel



QNTAL // VII

Die Musik des Mittelalters mit Electronik zu verbinden, das hat sich das 1992 vom Deine-Lakaien-Musiker Ernst Horn gemeinsam mit Michael Popp gegründete Projekt Qntal vorgenommen. Sechs virtuose wie expressive Alben haben die beiden heutigen Kreativkräfte Michael Popp und die Estampie-Musikerin Sigrid „Syrah“ Hausen bis heute eingespielt, dem sie nun ‚VII‘ folgen lassen. Unterstützt von der neuen Sängerin Sarah „Mariko“ Newman und dem Elektronikmagier Leon Rodt läuten Popp und Hausen eine neue Schaffensperiode ein. Neben mittelalterlichen Liedquellen wie der Liederhandschrift, dem Theologen Meister Eckhart oder dem Minnesänger Heinrich von Mohrunen stoßen

Qntal erstmals verstärkt in spätere Jahrhunderte vor. Der britische Dichter Lord Byron wird mit seinem Poem „By The Light Of The Moon“ ebenso in feinste elektronische Klangkost verwandelt wie das Stück „Tyger“ des Naturmystikers William Blake. Die Romantik des 19. Jahrhunderts wird genauso zum Bestandteil des Albums wie die Neuzeit mit der Umsetzung von „Schnee“ des Fantasy-Autors Markus Heitz. (hb)

■ (Drakkar Rekords/Soulfood) CD DRAKKAR 217 // jetzt im Handel



PLATTENKISTE, BAD NEUENAHR

In seiner Jugend wurde Hans-Georg „Hugo“ Heinzen schon früh durch den musikalischen Spagat zwischen Heintje und Chuck Berry im Elternhaus geprägt. So gereift und als DJ in den 1970ern und 80ern geschliffen, übernahm er 1988 die „Plattenkiste“. In wenigen Jahren schaffte er es, den kleinen, verstaubten Laden zum musikalischen Zentrum des Ahrtals zu machen. Musikbegeisterte Menschen aus der Region, aber auch aus dem Ballungszentrum Köln/Bonn/Düsseldorf schätzen die Auswahl und das Fachwissen des Personals. Neben Tonträgern aller Musikrichtungen finden Sie dort auch Merchandise-Artikel wie Poster und T-Shirts sowie Tickets für regionale und überregionale Veranstaltungen.

PLATTENLADENTIPP: You+Me ‚Rose Ave.‘: Alecia Moore alias P!NK und Dallas Green alias City & Color machen gemeinsam Folk und harmonisieren dabei so gut, als wären sie stimmlich füreinander geschaffen.

■ **aktiv-musik Plattenkiste**, Poststr. 7, 53474 Bad Neuenahr, Telefon: 02641-2 40 86,

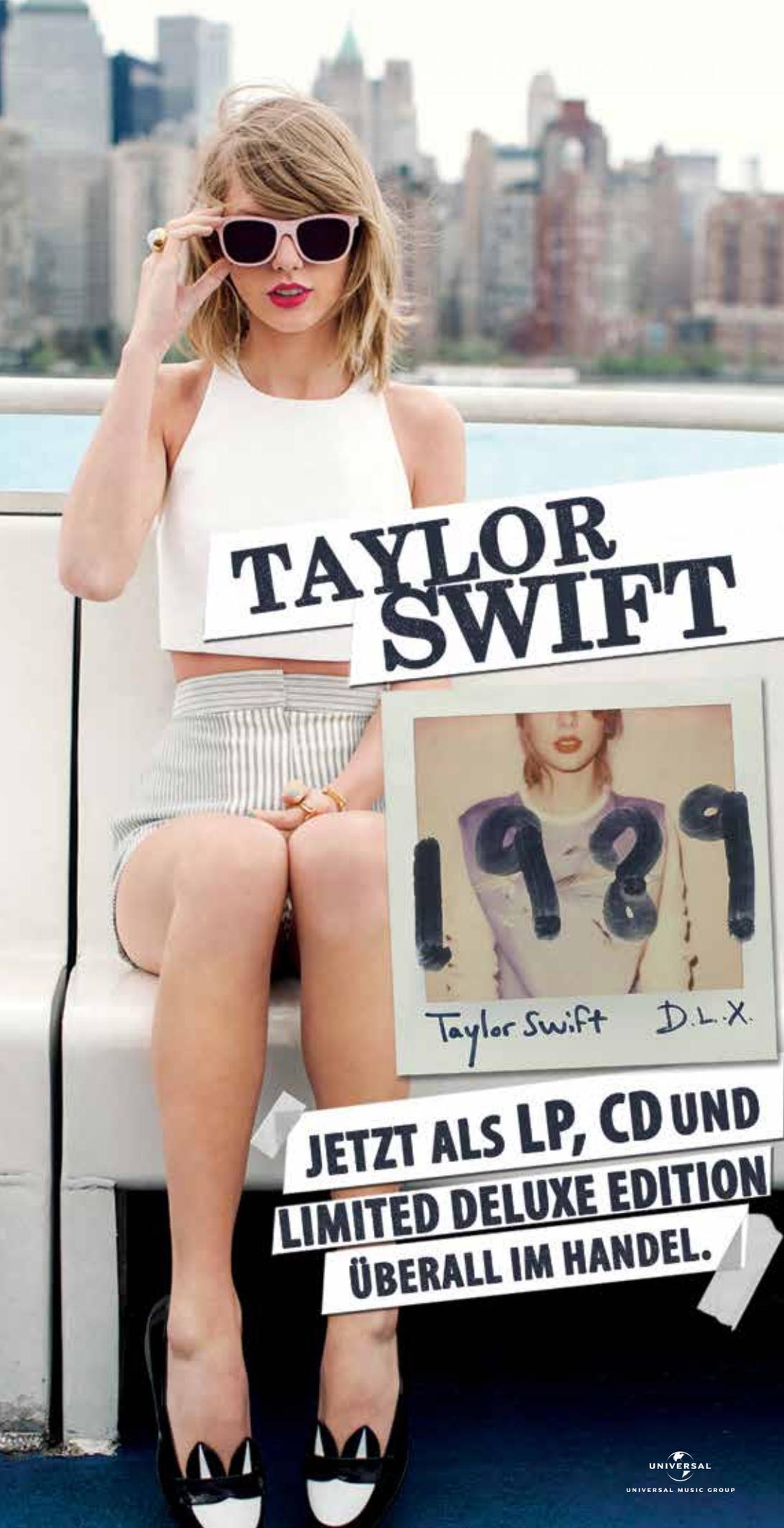
Mail: info@plattenkiste.info, Web: www.plattenkiste.info

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 18:30 Uhr, Samstag bis 15 Uhr, sonn- und feiertags 14 bis 18 Uhr

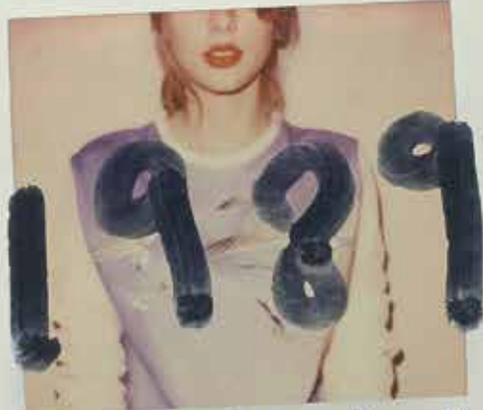
PLATTENLÄDEN

K = Klassiksortiment | T = Ticket-Händler

■ K, 01067 Dresden, **Opus 61**, Wallstr. 17-19, 0351-4861748 ■ K, 01326 Dresden, **Sweetwater**, Friedrich-Wieck-Str. 4, 0351-2641270 ■ 02763 Zittau, **CD Studio Zittau**, Markt 13, 03583-704200 ■ 03238 Finsterwalde, **aktiv disCOVER**, Berliner Str. 19, 03531-8687 ■ K, 04109 Leipzig, **Gewandhausshop**, Augustusplatz 8, 0341-1270396 ■ K, 10629 Berlin, **Oldschool**, Walter-Benjamin-Platz 2, 030-88675944 ■ T, 10719 Berlin, **City Music – Music Store Berlin**, Kurfürstendamm 206-207, 030-88716677 ■ K, 10777 Berlin, **L&P Classics**, Welsersstr. 28, 030-88043043 ■ K, 10785 Berlin, **Shop in der Berliner Philharmonie**, Herbert-von-Karajan-Str. 1, 030-25488131 ■ T, 10823 Berlin, **Dodo Beach**, Vorbergstr. 8, 030-78099876 ■ 15517 Fürstenwalde, **Musik & Buch Wolff**, Eisenbahnstr. 140, 03361-710957 ■ T, 15711 Königs Wusterhausen, **Musikladen & Theaterkasse**, Bahnhofstr. 10, 03375-202515 ■ K, 20354 Hamburg, **Hanse CD Musik im Hanse-Viertel**, Große Bleichen 36, 040-340561 ■ KT, 21244 Buchholz, **Smile Records**, Bremer Str. 1, 04181-38136 ■ K, 23552 Lübeck, **Klassik-Kontor**, Königstr. 115, 0451-705976 ■ T, 23552 Lübeck, **Pressezentrum Lübeck**, Breite Str. 79, 0451-7996070 ■ T, 23795 Bad Segeberg, **Sound-Eck**, Oldesloer Str. 19, 04551-94836 ■ 24103 Kiel, **Blitz Records**, Hopfenstr. 71, 0431-96666 ■ K, 24103 Kiel, **Ruth König Klassik**, Dänische Str. 7, 0431-95280 ■ 28195 Bremen, **Hot Shot Records**, Knochenhauerstr. 20-25, 0421-704730 ■ K, 34117 Kassel, **Bauer & Hieber**, Ständeplatz 13 (im Musikhaus Eichler), 0561-7815313 ■ T, 35683 Dillenburg, **musicbox**, Hauptstr. 83, 02771-24467 ■ K, 37073 Göttingen, **TonKost**, Theaterstr. 22, 0551-49569950 ■ K, 38100 Braunschweig, **Buchhandlung Graff**, Sack 15, 0531-4808950 ■ 42551 Velbert, **Musik Schallowetz GmbH**, Friedrichstr. 212, 02051-4457 ■ T, 44787 Bochum, **DISCover**, Untere Marktstr. 1, 0234-65533 ■ K, 44787 Bochum, **aktiv-Musicpoint GmbH**, Kortumstr. 97 (Citypassage), 0234-14430 ■ K, 45127 Essen, **Proust WÖRTER + TÖNE**, Am Handelshof 1, 0201-8396840 ■ 47533 Kleve-Materborn, **CD Line** (Leselust), Dorfstr. 2, 02821-5908712 ■ K, 47798 Krefeld, **Sym-Phon**, Ostwall 122, 02151-28888 ■ KT, 48143 Münster, **Jörgs CD Forum**, Alter Steinweg 4-5, 0251-58889 ■ K, 53111 Bonn, **Beethoven-Haus**, Bonngasse 18, 0228-9817537 ■ T, 53111 Bonn, **Mr. Music**, Maximilianstr. 24, 0228-690901 ■ T, 53474 Bad Neuenahr, **aktiv-musik Plattenkiste**, Poststr. 7, 02641-24086 ■ T, 53773 Hennef, **adventure music-tickets-games**, Marktplatz 29, 02242-868140 ■ K, 54290 Trier, **Christian Reisser**, Fleischstr. 30/31, 0651-978450 ■ K, 55116 Mainz, **Mainzer Musikalienzentrum**, Große Langgasse 1, 06131-912990 ■ K T, 55543 Bad Kreuznach, **Engelmayer Aktiv Musik**, Mühlenstr. 1, 0671-32268 ■ T, 59955 Winterberg, **Die Schallplatte**, Hellenstr. 48, 02981-1326 ■ K, 60311 Frankfurt/Main, **CDs Am Goethehaus**, Am Salzhaus 1, 069-287606 ■ K, 64283 Darmstadt, **CD Lounge**, Wilhelminenstr. 25, 06151-291705 ■ KT, 64625 Bensheim, **Musikbox Bensheim**, Hauptstr. 56, 06251-62551 ■ K, 65183 Wiesbaden, **La Musica**, Kleine Langgasse 5, 0611-3605667 ■ KT, 65366 Geisenheim, **All My Music Plattenstübchen**, Behlstr. 9, 06722-6565 ■ K, 66111 Saarbrücken, **Musikhaus Arthur Knopp**, Futterstr. 4, 0681-9101012 ■ 66740 Saarlouis, **PHONAC**, Großer Markt 1 (Galerie Kleiner Markt), 06831-122191 ■ KT, 72070 Tübingen, **Rimpo Tonträger**, Ammergasse 23, 07071-23456 ■ KT, 76133 Karlsruhe, **Musik Schlaile**, Kaiserstr. 175, 0721-130226 ■ K, 77652 Offenburg, **La Musica**, Lange Str. 38, 0781-6392805 ■ KT, 77694 Kehl, **aktiv Musik & mehr**, Blumenstr. 2 (Centrum am Markt), 07851-483122 ■ K, 79098 Freiburg, **Compact Disc Center GmbH**, Schiffstr. 8, 0761-37171 ■ K, 79098 Freiburg, **Rombach Klassik**, Bertoldstr. 10, 0761-45002449 ■ 84359 Simbach/Inn, **H&M Tonträger**, Passauer Str. 10, 08571-3986 ■ T, 84489 Burghausen, **Master's Elektromarkt GmbH**, Burgkirchener Str. 66, 08677-980080 ■ K, 86152 Augsburg, **Anton Böhm & Sohn**, Ludwigstr. 15, 0821-5028421 ■ K, 86899 Landsberg, **discy – musik buch film**, Hubert-von-Herkomer-Str. 111, 08191-922042 ■ 91054 Erlangen, **Bongartz**, Hauptstr. 56, 09131-9080520 ■ 91054 Erlangen, **Der Schallplattenmann**, Fahrstr. 12-23, 09131-4000868 ■ K, 91054 Erlangen, **Musica records & books**, Paulstr. 8, 09131-816130 ■ K, 99084 Erfurt, **Bauer & Hieber Musikalienzentrum Erfurt**, Anger 77, 0361-6638239 ■ K, 99423 Weimar, **Musikhaus 19**, Geleitstr. 19, 03643-83500 ■



**TAYLOR
SWIFT**



Taylor Swift D.L.X.

**JETZT ALS LP, CD UND
LIMITED DELUXE EDITION
ÜBERALL IM HANDEL.**

UNIVERSAL

UNIVERSAL MUSIC GROUP